

Daniel Meurois

DIE  
JESUS  
METHODE

So reinigst du deine  
8 Energiezentren

Daniel Meurois

DIE  
JESUS  
METHODE

Aus dem Französischen von Monika Gödecke

//////////////////// SILBERSCHNUR  VERLAG

Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Copyright der Originalausgabe © by Daniel Meurois; Titel der Originalausgabe: »La Méthode du Maître«, © Éditions le Passe-Monde zweites Quartal 2009

Veröffentlicht in Partnerschaft mit Maurice Baldensperger und Francis Hoffmann GbR »Publish Vision«; info@publishvision.de, www.publishvision.de

Copyright der deutschen Ausgabe © 2021 Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-682-1  
eISBN: 978-3-96933-993-0

1. Auflage 2021

Übersetzung: Monika Gödecke  
Umschlaggestaltung & Satz: XPresentation, Güllesheim; unter Verwendung eines Motives von © Natalia Sedyakina; www.shutterstock.com

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstraße 1 · D-56593 Güllesheim  
[www.silberschnur.de](http://www.silberschnur.de) · E-Mail: [info@silberschnur.de](mailto:info@silberschnur.de)

Für alle,  
die mit offenem Herzen ehrlich daran arbeiten,  
ihr geistiges Auge zu vereinheitlichen.

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

ACHT ÜBUNGEN ZUM GEISTIGEN WACHSTUM

1. Phase

DIE REINIGUNG DES WURZELCHAKRAS

2. Phase

DIE REINIGUNG DES ZWEITEN CHAKRAS

3. Phase

DIE REINIGUNG DES DRITTEN CHAKRAS

4. Phase

DIE REINIGUNG DES VIERTEN CHAKRAS

5. Phase

DIE REINIGUNG DES FÜNFTEN CHAKRAS

6. Phase

DIE REINIGUNG DES SECHSTEN CHAKRAS

7. Phase

DIE REINIGUNG DES SIEBTEN CHAKRAS

8. Phase

DIE REINIGUNG DES ACHTEN CHAKRAS

ÜBER DEN AUTOR

# VORWORT

Wenn ich die Inkarnationen, an die ich mich noch im Einzelnen erinnere, Revue passieren lasse und dabei von den zum Teil recht schweren Belastungsproben, die sie enthielten, einmal absehe, bleibt vor allem ein intensiver Eindruck zurück: Das Privileg und Glück gehabt zu haben, vielen Meistern der Weisheit zu begegnen – vor allem aber einen von ihnen wirklich kennengelernt zu haben: Christus in Gestalt des Jesus. Davon habe ich ja schon oft Zeugnis abgelegt.

Jesus – der Rabbi Jeshua, wie wir damals sagten, ist zweifellos der Lehrmeister, welcher ‘Himmel und Erde’ meiner Seele am meisten prägte ... durch Seine Geistesgröße als Lehrer, aber auch als Mensch – das muss ich noch hinzufügen. Mensch war er in Vollendung, im allernobelsten Sinne des Wortes ... letztlich darin also auch wieder Göttlich – in allen Lebensfacetten voll entfaltet.

Nun wird man mir natürlich entgegen, das sei nicht besonders originell, wenn es um Denjenigen geht, der seit 2000 Jahren das Bewusstsein zahlloser Menschen geprägt hat. Das stimmt schon, aber muss man in diesem Bereich denn unbedingt ‘originell’ sein? Es genügt doch, wenn man glücklich ist – und gemerkt hat, dass man einen Schlüssel

besitzt. Dieser Schlüssel verleiht tiefe Überzeugungskraft, Stärke und Gelassenheit. Er kann das Herz aufschließen, damit es Liebe lernen kann.

Lassen wir also alle Originalität beiseite. Wenden wir uns entschlossen dem Glück zu - dem einzig wahren Beweggrund jedes Wesens auf seinem Weg durch die Ewigkeit.

Glück? Meines verdankt seine tiefe Verankerung im jetzigen Leben dem Gedächtnis, zu dem ich Zugang habe - und das noch heute jeden meiner Schritte beeinflusst.

Es sind Erinnerungen, die aus dem Akasha stammen. Ich habe sie vor allem darauf verwendet, so genau wie möglich die Lehren Dessen wiederzugeben, der für mich der Meister aller Meister ist ...

Diese Aufgabe ist im Grunde viel zu groß. Sie wird zwangsläufig unvollendet bleiben. Angesichts der zahllosen Horizonte, die dem menschlichen Geist zur Verfügung stehen, ist es geradezu 'eine unendliche Aufgabe'.

Dennoch möchte ich hier konsequent fortführen, was ich an anderer Stelle begonnen habe.

Im vorliegenden Werk geht es mir darum, die Arbeitsmethode, welche ich bereits in 'Ainsi soignaient-ils'<sup>1</sup> angesprochen habe, um wichtige Informationen zu ergänzen.

Seit Erscheinen dieses Buches haben mir viele Menschen geschrieben, weil sie mehr über die Übungen erfahren wollten, die als 'die Methode des Meisters' zusammengefasst sind. Da ich nicht allen eine befriedigende Antwort geben konnte, erschien es mir sinnvoll und wichtig, die Inhalte nun in Form einer spirituellen Praxis vorzulegen. Auch wollte ich sie noch etwas ausschmücken - und zwar nicht nur im Hinblick auf die 'Technik' und deren Auswirkungen auf unsere



feinstoffliche Wirklichkeit. Es ging mir auch darum, sie in den Kontext ihrer Zeit zu versetzen, sofern dieser von Bedeutung ist.

Möge dieses Lehrbuch seinem Namen gerecht - und so weit wie möglich verbreitet werden ... denn der Samen, den es enthält, will eingepflanzt werden.

1) Französischer Originaltitel, das Buch wird zu einem späteren Zeitpunkt auf Deutsch beim Silberschnur Verlag erscheinen.

# ACHT ÜBUNGEN ZUM GEISTIGEN WACHSTUM

Die acht Übungen, die ihr auf den folgenden Seiten kennenlernt und vertiefen könnt, sind schon für sich genommen eine wichtige Reinigungsmethode. Sie lassen unser gesamtes Wesen erblühen. Der Meister Jesus selbst hat diese Übungen einem kleinen Kreis von Jüngern zuteilwerden lassen, dem allerdings nicht unbedingt alle Apostel angehörten, deren Namen in der offiziellen Geschichte auftauchen.

Die Gruppe bestand sowohl aus Männern als auch Frauen. Ihre Mitglieder zeichneten sich durch die Fähigkeit aus, sich regelmäßig vertieft mit dem Wort Dessen, Der sie leitete, zu beschäftigen - in alle seiner erneuernden Kraft - und es praktisch umzusetzen.

Ein solcher Kreis würde heute einer Gruppe entsprechen, die der feinstofflichen Anatomie des Körpers offen gegenübersteht - aber auch 'modernen' Vorstellungen der Bewusstseinsentwicklung ... in all ihren Dimensionen.

Auch wenn die Wörter, die damals verwendet wurden, vom heutigen Sprachgebrauch abweichen, entsprechen die dahinterstehenden Begriffe doch jenen, welche seit einigen Jahrzehnten im Abendland üblich sind.

Zum Beispiel sprach man nicht von Chakren, sondern von *Feuerrädern* oder *Tempeln*. Außerdem war eher die Rede von Flüssen, Strömen oder silbernen Bächen als von Nadis ...

Doch auf die Wörter kommt es weniger an ... Es geht in diesem Buch vor allem darum zu vermitteln, was sich hinter ihnen verbirgt: eine vertiefte Einsicht in Körper, Geist und Seele des Menschen ... in Verbindung mit dem Ozean des Lebens.

Vor allem möchte ich die Welle an Liebe und Respekt vermitteln, die mit dieser Verbindung einhergeht. Darum habe ich die acht Übungen der vorliegenden Methode aufgeschrieben.

In diesem Sinne sollen alle Übungsfacetten als gangbarer Weg aufgefasst werden. Es sind keine Zutaten eines Patentrezepts.

Christus sprach durch die Stimme des Meisters Jesus nie von 'Technik' in unserem Sinne, sondern von Verständnis, Liebe und dem Versuch, mit dem *Lebensstrom* zu verschmelzen. Die praktischen Aspekte seiner Lehre waren für Ihn lediglich ein Pilgerstab - eine punktuelle Stütze, die einem hilft, weiterzukommen.

Der Rabbi Jeshua betonte immer wieder, dass seine Methode ohne Ausdauer und Beharrlichkeit keine Früchte tragen wird. Sie kann sich erst voll entfalten, wenn wir für alles, was uns umgibt und in uns lebt - aber auch Das, worin wir leben - Zärtlichkeit empfinden. Das war sein sanfter Anspruch ...

Gut zweitausend Jahre später richtet sich Seine Arbeitsmethode natürlich nicht mehr nur an eine kleine Gruppe Auserwählter, sondern an die wachsende Zahl von Menschen, die endlich begriffen haben, dass sie 'ihr

eigenes Feld bestellen müssen', um Grenzen einzureißen – sowohl im Hinblick auf ihre Umwelt als auch die Menschheit selbst.

Bereits durch ihre Anzahl verweisen die acht Übungsphasen der 'Methode des Meisters' symbolisch auf die Unendlichkeit. Außerdem kündigt sich mit dem Entstehen eines achten Chakras, das über die traditionellen sieben hinausgeht, ein neuer Lebensimpuls an. Es geht also um Erneuerung.

Gerade dieses achte Chakra wollte uns Christus mit seiner Erweckungspraxis nahebringen und erblühen lassen. Wer die innere Stärke und Ausdauer aufbringt, es wahrzunehmen und vor allem auch zu leben, wird seine Kraft bald spüren. Es zeigen sich dann rasch Veränderungen in der Art zu denken, zu sein und die Dinge zu sehen ... Das ist anfangs nicht unbedingt angenehm, doch kein Grund zur Sorge. Störungen sind nur vorübergehende Erscheinungen. Sie kommen vom grundlegenden Umbau des Innenlebens hin zu einem erweiterten, viel liebevolleren Bewusstsein.

Erlebt ein aufkeimender Samen nicht immer so etwas wie eine Geburt? Mit seiner berstenden Schale kann er sich nicht lange aufhalten. Vertrauensvoll gibt er sich dem wirbelnden Aufstieg des Lebensstroms hin.

Dafür sind Kraft und Ausdauer ganz entscheidend. Das möchte ich eigens betonen.

Als der Meister uns seine Methode nahebrachte, wies er eindringlich darauf hin, dass sie nicht wie eine Traube sei, von der man hin und wieder naschen kann, wenn man gerade Lust hat. Das würde zu nichts führen. Damit eine Methode ihren Namen verdient und die erhoffte Wirkung erzielt, ist es wichtig, sie als einheitliches Ganzes zu sehen – nicht als zufällige Anordnung ein paar kleiner Übungen.